Buchanzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **96 (1945)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantone.

Zürich. Der Regierungsrat des *Kantons Zürich* unterbreitet dem Kantonsrat Antrag und Beschlußentwurf für die Bewilligung von weiteren 200 000 Fr., die zur Bereitstellung weiterer genereller und Detailprojekte für Waldwege als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme verwendet werden sollen. Der bisherige Kredit im Betrage von Fr. 170 000 ist demnächst erschöpft. Bis Ende Mai 1945 liegen im Kanton Zürich an Waldwegprojekten vor: Generelle Projekte: 599 km definitiv und 254 km in Bearbeitung; Detailprojekte: 94 km definitiv und 74 km in Bearbeitung.

In den Weisungen an den Kantonsrat wird vom Regierungsrat erwähnt, daß die der Arbeitsbeschaffung dienenden Waldwegprojekte auch eine große Bedeutung als Grundlage für die Privatwaldzusammenlegungen haben. Auf alle Fälle werden die ausgearbeiteten Waldwegprojekte beim kommenden Aufbau im Walde weitgehend herangezogen.

Schaffhausen. Als Stadtforstmeister von Schaffhausen wurde gewählt Herr *Frank Schädelin,* von Bern, seit 1935 Forstinspektor der Schweizerischen Bundesbahnen, in Luzern.

BUCHANZEIGEN

Ernst Furrer, **Anleitung zum Pflanzenbestimmen.** Eine Sammlung von Begriffen und Fachausdrücken, in Wort und Bild erläutert. Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld. 2. Auflage, 1944.

Das 66 Oktavseiten starke Heft enthält eine kurzgedrängte, übersichtliche Darstellung der Morphologie der Blütenpflanzen, nicht etwa einen Bestimmungsschlüssel wie unsere « Floren » von Schinz und Keller oder von Binz. Es werden also jene Kenntnisse über den allgemeinen Bau der Blütenpflanzen vermittelt, welche die Voraussetzung zum Bestimmen bilden. Die Beschreibung einiger ausgewählter Pflanzentypen dient weitern Erläuterungen. Alphabetische Verzeichnisse der gebräuchlichsten deutschen und der entsprechenden französischen, italienischen und lateinischen Fachausdrücke erleichtern die Benützbarkeit des Büchleins, ebenso die zahlreichen einfachen Figuren. *W. Koch.*

Bäume und Sträucher. Von *Ch. Brodbeck.* Mit zahlreichen Bildern im Text und 20 farbigen Tafeln. Verlag Hallwag, Bern. Preis Fr. 3.80.

Im Jahre 1910 ist in Heidelberg, in der «Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher», das mit 100 ausgezeichneten farbigen Tafeln versehene Büchlein «Unsere Waldbäume, Sträucher und Zwergholzgewächse» von Professor Dr. Ludwig Klein erschienen, das längst vergriffen ist. Es war ein glücklicher Gedanke des Verlages Hallwag, ein ähnliches, aber viel dünneres, für die breite Masse der Naturfreunde bestimmtes Büchlein herauszugeben.

Oberförster Brodbeck, in Basel, hat mit viel Liebe und mit Verständnis für die Bedürfnisse der hier in erster Linie in Frage kommenden Benützer den Text verfaßt, wobei er Wesentliches geschickt durch gut gewählte Zeichnungen veranschaulicht hat. Auch die farbigen Tafeln sind gut zusammengestellt und gut wiedergegeben. Immerhin stehen sie nicht ganz auf der Höhe der Kleinschen, und es muß beigefügt werden, was vergessen wurde zu erwähnen, daß sie, mit Ausnahme der Rindentafeln, mit kleinen Zutaten und starken Beschneidungen nach den Kleinschen kopiert worden sind.

Das Büchlein dürfte sehr bald die verdiente große Verbreitung finden, mit der ein Herausgeber von Veröffentlichungen mit guter Ausstattung und dennoch niedrigem Preis rechnen muß. *Knuchel.*